

## Der Täterkreis des § 299 Abs. 1 StGB und Umsatzprämien im Stufenwettbewerb

Bearbeitet von  
Sebastian Wollschläger

2009 2009. Taschenbuch. 180 S. Paperback

ISBN 978 3 8114 3924 5

Format (B x L): 17 x 24 cm

Gewicht: 377 g

[Recht > Strafrecht > Strafgesetzbuch](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	V
<b>§ 1 Einleitung</b> .....	1
I. Tatbestandsstruktur des § 299 Abs. 1 StGB und Umsatzprämien im Stufenwettbewerb .....	2
II. Gang der Darstellung .....	3
 <b>1. Teil: Der Täterkreis des § 299 Abs. 1 StGB de lege lata</b>	
<b>§ 1 Das Rechtsgut des § 299 Abs. 1 StGB</b> .....	5
I. Das Rechtsgut und seine Bedeutung zur Ermittlung des Täterkreises .....	5
1. Systemimmanentes und systemtranszendentes Rechtsgutskonzept .....	6
2. Die Methode zur Ermittlung des Rechtsgutes .....	6
II. In Rechtsprechung und Literatur vertretene Ansichten .....	8
1. Der freie, faire bzw. lautere Wettbewerb .....	8
2. Das Vermögen der Mitbewerber und des Geschäftsherrn .....	10
3. Die Rechtsinstitute zwischen Betriebsinhaber und Angestelltem bzw. Beauftragtem .....	11
4. Die Pflichtenbeziehung zwischen Betriebsinhaber und Angestelltem bzw. Beauftragtem .....	11
5. Nichtkäuflichkeit fremdverantwortlicher Entscheidungen und das Vertrauen der Allgemeinheit .....	12
III. Stellungnahme und eigenes Ergebnis .....	12
1. Schutz des lautereren Wettbewerbs .....	13
a) Entstehungsgeschichte und Zwecksetzung des Gesetzgebers .....	13
b) Analyse der Tatbestandsstrukturen .....	14
2. Kritik der entgegenstehenden Ansichten .....	16
a) Schutz individueller Vermögensinteressen .....	16
b) Die Ansichten von Jaques und Szebrowski .....	18
c) Die Ansicht von Pragal .....	19
3. Grundlegende Einwände gegen den Wettbewerb als Rechtsgut und Schutz von Individualinteressen .....	20
a) Kritik am Schutzgut „lauterer Wettbewerb“ .....	20
b) Gegenansicht .....	21
c) Stellungnahme .....	21
d) Schutz von Individualinteressen? .....	24

<b>§ 2 Zusammenhang von wettbewerbsrechtlicher und strafrechtlicher Beurteilung</b>	26
I. Gemeinsamer straf- und zivilrechtlicher Schutzzedanke	26
II. Konsequenzen für die Auslegung des § 299 Abs. 1 StGB	27
<b>§ 3 Lauterkeitsrechtliche Beurteilung von Umsatzprämien</b>	29
I. Umsatzprämien im Stufenwettbewerb und Bestechung	29
II. Umsatzprämien in der lauterkeitsrechtlichen Rechtsprechung	30
1. Umsatzprämien an den Betriebsinhaber	31
a) BGH GRUR 1961, 588 – „Einfennig-Süßwaren“	31
b) OLG Oldenburg GRUR-RR 2004, 209 – „Mittelmeerkreuzfahrt“	31
c) OLG Köln GRUR-RR 2007, 49	32
2. Umsatzprämien an Angestellte und Beauftragte	33
a) RG GRUR 1938, 619 – „Herdweiß“	33
b) BGH GRUR 1971, 223 – „clix-Mann“	33
c) OLG Hamburg GRUR-RR 2004, 117 – „sixperts“	34
3. Zusammenfassung und Analyse der Rechtsprechung	34
III. Die Bewertung von Umsatzprämien in der lauterkeitsrechtlichen Literatur	36
1. Umsatzprämien an den Betriebsinhaber	36
2. Umsatzprämien an Angestellte und Beauftragte	40
3. Zusammenfassung	40
IV. Stellungnahme und eigene Bewertung	41
1. Beurteilungskriterien	41
2. Lauterkeitsrechtliche Bewertung von Umsatzprämien	44
a) Umsatzprämien an den Betriebsinhaber	44
aa) Verbraucherschutz	44
(1) Allgemeine Grundsätze	44
(2) Konstellationen mit besonderer Drittverantwortlichkeit	47
bb) Konkurrentenschutz	50
cc) Zwischenergebnis	50
b) Umsatzprämien an Angestellte und Beauftragte	50
aa) Verbraucherschutz	51
bb) Konkurrentenschutz	52
cc) Schutz des Geschäftsherrn?	53
dd) Einverständnis des Geschäftsherrn	54
ee) Zwischenergebnis	54
V. Zusammenfassung	54
<b>§ 4 Taugliche Täter nach § 299 Abs. 1 StGB</b>	55
I. Allgemeine Grundsätze	55
II. Geschäftlicher Betrieb	56
1. Gemeinnützigen, sozialen oder kulturellen Zwecken dienende Betriebe	56

2. Rein private Tätigkeit .....	57
3. Freiberufliche Tätigkeit .....	58
4. Gesetzeswidrige oder sittenwidrige Betätigung .....	59
5. Betätigung öffentlicher Behörden, Unternehmen und Betriebe .....	60
a) Abgrenzung zwischen geschäftlichem Betrieb und hoheitlicher Tätigkeit .....	60
b) Abgrenzung und Verhältnis zu den §§ 331 ff. StGB .....	62
c) Der Anwendungsbereich des § 11 Abs. 1 Nr. 2 c) StGB .....	62
aa) Aufgaben der öffentlichen Verwaltung .....	63
bb) Sonstige Stelle .....	66
cc) Zusammenfassung .....	69
III. Die Strafbarkeit des Angestellten .....	70
IV. Die Strafbarkeit des Beauftragten .....	73
V. Die Strafbarkeit des Angestellten/Beauftragten bei Kenntnis oder Einverständnis des Betriebsinhabers .....	76
1. Standpunkte von Rechtsprechung und Literatur .....	76
a) Die Strafbarkeit befürwortende Ansichten .....	76
b) Die Strafbarkeit ablehnende Ansichten .....	78
2. Stellungnahme und eigene Lösung .....	79
VI. Die Strafbarkeit bei Dritt Vorteilen für den geschäftlichen Betrieb ..	81
VII. Die Strafbarkeit von Angestellten und Beauftragten ausländischer Unternehmen .....	82
1. Die geltende Rechtslage .....	82
a) Bestandsaufnahme .....	83
b) Kritik und Einschränkung .....	85
2. Die Rechtslage vor der Einfügung des § 299 Abs. 3 StGB .....	89
VIII. Die Strafbarkeit des Betriebsinhabers .....	90
1. Allgemeines .....	90
2. Der Betriebsinhaber als Beauftragter .....	91
a) Der Betriebsinhaber als Beauftragter in Rechtsprechung und Literatur .....	91
b) Stellungnahme .....	93
3. Der Betriebsinhaber als Teilnehmer .....	95

<b>§ 5 Taugliche Täter in der GmbH und in Unternehmen anderer Rechtsform .....</b>	<b>96</b>
I. Die Bedeutung des geschützten Rechtsguts und die Übernahme der für § 266 geltenden Grundsätze .....	96
1. Die Stellung des Vorteilsempfängers zum Vermögen und die Gefährdung des Wettbewerbs .....	97
2. Die für die Untreue geltenden Grundsätze .....	97
3. Übernahme dieser Grundsätze für § 299 Abs. 1 StGB .....	100
II. Taugliche Täter in der GmbH .....	101
1. Die Gesellschafterversammlung .....	102
2. Der Geschäftsführer .....	103

3. Der geschäftsführende Alleingesellschafter .....	105
4. Der Aufsichtsrat .....	106
III. Taugliche Täter in Unternehmen anderer Rechtsformen .....	107
1. Kapitalgesellschaften .....	107
2. Personengesellschaften .....	108
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	109
<b>§ 6 Die weiteren Tatbestandsvoraussetzungen, besonders schwere Fälle und Antragserfordernis .....</b>	<b>109</b>
I. Geschäftlicher Verkehr .....	110
II. Vorteil .....	110
III. Unrechtsvereinbarung .....	111
IV. Tathandlungen .....	113
V. Besonders schwere Fälle, § 300 StGB .....	113
VI. Antragserfordernis, § 301 StGB .....	114

## 2. Teil: Vorschläge de lege ferenda

<b>§ 1 Reformbedarf nach dem Wettbewerbsmodell .....</b>	<b>117</b>
I. Friktionen nach gegenwärtiger Rechtslage? .....	117
1. Der Betriebsinhaber als Täter des § 299 Abs. 1 StGB? .....	117
2. Die Wirkung der Zustimmung des Betriebsinhabers .....	120
3. Gewährung des Vorteils für den geschäftlichen Betrieb .....	120
4. Strafbarkeit von Angestellten und Beauftragten von Privatpersonen .....	121
5. Strafbarkeit bei künftigen und vergangenem Angestellten- und Beauftragtenverhältnis .....	123
6. Bestechung von Angestellten und Beauftragten ausländischer Unternehmen .....	124
7. Rechtsformabhängige Pönalisierung? .....	124
8. Zusammenfassung .....	125
II. Reformbedarf in Fällen der Drittverantwortlichkeit des Betriebsinhabers .....	125
1. Stimmen für eine Einbeziehung des Betriebsinhabers in Fällen der Drittverantwortlichkeit .....	125
2. Einwände gegen eine Einbeziehung des Betriebsinhabers in den Fällen der Drittverantwortlichkeit .....	127
3. Stellungnahme und Vorschlag .....	128
a) Kritik an einer Einbeziehung des Betriebsinhabers von Beratungsbetrieben .....	128
b) Schaffung von Sondertatbeständen (Sektorales Modell) ....	131
<b>§ 2 Reformbedarf unter Berücksichtigung weiterer Regelungsmodelle ....</b>	<b>132</b>
I. Das Wesen der (Wirtschafts-)Korruption .....	133
II. Regelungsmodelle zur Bekämpfung der Wirtschaftskorruption und Kritik .....	135

1. Verschiedene Regelungsmodelle und ihre Konsequenzen	
für den Täterkreis der Norm .....	135
a) Geschäftsherrenmodell .....	135
aa) Gegenstand und Konsequenzen .....	135
bb) Vergleichbare internationale Regelungen .....	136
cc) Der Entwurf eines Strafrechtsreformgesetzes .....	137
b) Einheitsmodell .....	139
aa) Gegenstand und Konsequenzen .....	139
bb) Vergleichbare internationale Regelungen .....	141
c) Eingeschränktes Einheitsmodell .....	141
d) Vermögensmodell .....	143
aa) Gegenstand und Konsequenzen .....	143
bb) Vergleichbare (internationale) Regelungen .....	145
2. Stellungnahme und Kritik .....	145
a) Geschäftsherrenmodell .....	145
aa) Verstoß gegen das Ultima-ratio-Prinzip .....	146
bb) Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz .....	148
cc) Zwingen internationale Vorgaben zur Reform? .....	149
(1) Rahmenbeschluss des Rates vom 22. Juli 2003 .....	149
(2) Strafrechtsübereinkommen des Europarates	
vom 27. Januar 1999 .....	149
(3) United Nations Convention against Corruption	
vom 31. Oktober 2003 .....	149
(4) Stellungnahme .....	150
dd) Die Bewertung des Reformvorschlags zu	
§ 299 Abs. 1 StGB .....	151
ec) Ergebnis zum Geschäftsherrenmodell .....	154
b) Einheitsmodell .....	154
c) Eingeschränktes Einheitsmodell .....	158
d) Vermögensmodell .....	160
<b>§ 3 Abschließende Beurteilung des Wettbewerbsmodells – Fazit .....</b>	<b>162</b>
I. Die Nähe zu § 266 StGB .....	162
II. Festhalten am Wettbewerbsmodell? .....	163
III. Ergebnis .....	164
 <b>3. Teil: Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	 <b>166</b>
 <i>Literaturverzeichnis .....</i>	 <i>169</i>
 <i>Stichwortverzeichnis .....</i>	 <i>179</i>